

Zuhause im Archiv

Das Haus und sein Nachleben in deutsch-jüdischer Privatfotografie während des Dritten Reiches

Ofer Ashkenazi (Jerusalem)
Shira Miron (Yale University, New Haven)

Online-Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe:
Sprachen des Archivs: Von Mehrsprachigkeit und Vielortigkeit



Blick in das Haus der Familie von der Porten, Hamburg 1938 (© IdGJ Hamburg)

Mittwoch, 31. Mai 2023 | 19.00 Uhr (MEZ), 20.00 Uhr (Jerusalem Time)
Online – Bitte registrieren Sie sich unter:
sebastian.meissl@uni-graz.at

Zuhause im Archiv: Das Haus und sein Nachleben in deutsch-jüdischer Privatfotografie während des Dritten Reiches

At Home in the Archive: The Family Home and Its Afterlife in German-Jewish Private Photography during the Third Reich

Vom flüchtigen Knipsen des Alltags bis hin zu Auftragsportraits des Zuhauses, zwischen der Bezeugung einer eskalierenden Krise und deren willentlicher Verheimlichung – der vielfältigen Vorstellung des eigenen Wohn-Orts kommt eine Schlüsselrolle in den Fotoalben jüdischer Familien und Individuen zu, die ihr Leben in Deutschland während des Dritten Reiches dokumentiert, kommentiert und überliefert haben. Ein vergleichender Blick auf drei exemplarische Sammlungen enthüllt markante Wendepunkte in der Bedeutung des Hauses als Topos und Ort der Erinnerung, dessen Nachleben im Familien- und Institutionsarchiv immer weiter in die Bilder geschrieben wird.

Vortrag: *Ofer Ashkenazi* (Jerusalem) (in English)
Shira Miron (Yale University, New Haven)

Kommentar: *Bernd Stiegler* (Konstanz)

Moderation: *Birgit Erdle* (Berlin)

Ofer Ashkenazi ist Professor für Geschichte und Direktor des Richard Koebner Minerva Center for German History an der Hebrew University of Jerusalem. Zu seinen Forschungsinteressen gehören die mitteleuropäische Kultur- und Geistesgeschichte, die visuelle Kultur in der Moderne und die jüdische Erfahrung im Europa des 20. Jahrhunderts.

Shira Miron ist Doktorandin am Department of Germanic Languages and Literatures der Yale University und Absolventin des Instrumentalstudiums am Klavier an der Jerusalem Academy of Music and Dance (Master of Music). Zudem ist sie als literarische Übersetzerin aus dem Deutschen ins Hebräische tätig.

Bernd Stiegler ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im medialen Kontext an der Universität Konstanz. Seine Forschung fokussiert sich auf die Theorie und Geschichte der Photographie, auf Literatur und Medien, und auf deutsche und französische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts.

Birgit Erdle, PD Dr. phil., Literaturwissenschaftlerin am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte der Technischen Universität Berlin.

Eine Kooperationsveranstaltung des Centrums für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz und des Instituts für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz

Impressum: Herausgeber: Karl-Franzens-Universität Graz, Centrum für Jüdische Studien, <https://juedischestudien.uni-graz.at/> | Kontakt: office.cjs@uni-graz.at